Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

25.3.1840 (No. 25)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418984

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 25. den 25. März 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Consistorium.

1) Erlaß des Consistoriums,
betreffend die Vorbildung junger Leute zur Aufnahme in das Schullehrer-Seminar.

Das Consistorium sieht sich veranlaßt, zur Nachricht für alle Betheiligte öffentlich bekannt zu machen, welche Vorbildung bei denjenigen, welche das hiesige Schullehrer-Seminar mit Nutzen besuchen wollen, erfordert wird.

§. 1.

Die zur Aufnahme in das Seminar sich Meldenden, bei welchen vorausgesetzt wird, daß sie gesund an Körper und Geist sind, müssen suchen, sich vorher, so weit thunlich, in den Besitz folgender Kenntnisse und Fertigkeiten zu setzen.

a) Bekanntschaft mit den Wahrheiten des Christenthums (nach dem Oldenburgischen Lehrbuche oder einem anderen, in der Schule des Präparanden gebräuchlich gewesenen Leitfaden). Jedenfalls muß der sich Meldende den kleinen Lutherischen Katechismus, die Kernsprüche der Bibel und die wichtigsten zu den Heilswahrheiten des Christenthums gehörigen Lieder des Gesangbuchs auswendig wissen.

b) Kenntniß der biblischen Geschichte und der Haupt-Puncte der Kirchen-Geschichte, — wenigstens der Reformations-Geschichte.

c) Bekanntschaft mit der Eintheilung der heiligen Schrift, den Namen und der Aufeinanderfolge der einzelnen Bücher; auch des Haupt-Inhalts der wichtigsten — wenigstens der historischen — Bücher des Alten und Neuen Testaments.

d) Fertiges und richtiges Lesen, d. h. Fertigkeit im Lesen, ohne bei längern und ungewöhnlichern Wörtern der deutschen Sprache anzustoßen, und nicht bloß mit richtiger Aussprache der Vocale und Consonanten, mit Vermeidung aller Dialectfehler, sondern auch mit richtigem Ausdruck nach Inhalt und Sinn des Lesestücks.

e) In der deutschen Sprache das Nothwendigste aus der Wort- und Satzlehre, so daß der Aspirant die Wortarten, die Ableitungs- und Zusammensetzungslehre, die Declination und Conjugation kennt, und über die Verhältnisse einfacher Sätze Auskunft geben kann.

f) Die Fertigkeit, einen Brief oder die Beschreibung eines bekannten Gegenstandes satzrichtig und ohne sonderliche Fehler gegen Orthographie und Sprachlehre niederzuschreiben.

g) Im Rechnen.

1. mechanische Fertigkeit in den 4 Species und in der Auflösung der zur Regeldetri gehörigen Aufgaben, sowohl im Kopf als auf der Tafel.

2. Einsicht in die Gründe des Verfahrens beim Rechnen der 4 Species in ganzen Zahlen und Brüchen.

3. wohlgeordnete Aufstellung der Rechnungen auf der Tafel, mit deutlich und gut in senk- und wagerechter Ordnung geschriebenen Ziffern.

h) In der Weltkunde (Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre) — so viel als davon im Wilmsenschen Kinderfreunde vorkommt.

i) Im Schreiben — eine deutliche und wo möglich schöne, wenigstens regelmäßige Handschrift sowohl was Buchstaben als auch was Ziffern anlangt.

k) Im Singen, die Fähigkeit und Fertigkeit, die gangbarsten Melodien unsers Gesangbuchs rein und richtig vorzutragen, wie auch nach No-

Landesbibliothek Oldenburg

ten eine weniger bekannte Melodie richtig aufzufassen und nach einiger Uebung allein zu singen.

l) Im Clavierspiel wird zwar als Bedingung der Aufnahme nichts gefordert, — inzwischen erwartet, daß diejenigen Präparanden, welche Organisten zu werden hoffen, so viel Unterricht erhalten haben, daß sie leichte Sonaten mit genauem Fingersatze und präcisem Anschlage spielen können.

m) Vom Violinspiel, in welchem alle Seminaristen unterwiesen werden, müssen die Präparanden wenigstens die Elemente zu erlernen suchen, wenn sie darin guten Unterricht erhalten können."

§. 2.

Zur vollständigen Erwerbung dieser Vorbildung, welche großentheils in einer gut eingerichteten Volksschule schon während der Schulzeit gewonnen werden kann, werden die sich dem Schulfache widmenden Jünglinge wohl thun, sich nach beendigten Schuljahren unter die Leitung eines tüchtigen und erfahrenen Schullehrers zu begeben.

§. 3.

Wenn daher jemand beabsichtigt, sich dem Schulfache zu widmen, so hat er seinen Entschluß, welcher am zweckmäßigsten schon vor der Confirmation gefaßt wird, dem Prediger seines Wohnorts anzuzeigen und zugleich den Schullehrer namhaft zu machen, dessen Hülfe er zu seiner weiteren Ausbildung benutzen will. Diese Anzeige nimmt der Prediger sodann in seinen an das Consistorium einzusendenden Schulbericht auf.

§. 4.

Ueber den Fortgang des Präparanden-Unterrichts haben die Lehrer, welche sich damit befassen, vierteljährlich einen Attest an den ihnen vorgesetzten Prediger abzugeben, aus welchem erhellet, ob der Seminar-Präparande N. N. in dem verflossenen Vierteljahre in den von ihm zu fordernden Kenntnissen und Fertigkeiten genügende Fortschritte gemacht und in seinem Verhalten keine Veranlassung zu erheblichem Tadel gegeben habe.

Findet der Präparanden-Lehrer Ursache zu besonderen Bemerkungen, so werden solche diesem Atteste ein- oder beigefügt, und der Prediger giebt denselben mit seiner Namensunterschrift und nach Umständen mit den erforderlichen Bemerkungen und Zurechtweisungen dem Präparanden zurück, der sämmtliche Atteste dieser Art aus seiner Vorbereitungszeit seinem Gesuche um Aufnahme ins Seminar anzulegen hat.

§. 5.

Obgleich für die Aufnahme in das Seminar dermalen nur ein Alter von 15 Jahren verlangt wird, so ist doch ein reiferes in der Regel zu wünschen. Solchen Aspiranten demnach, welche erst in dem Sommer vor dem alle zwei Jahre einfallenden Receptionstermine das 15te Jahr zurück gelegt haben, wird gerathen, ihr Gesuch um Aufnahme bis zum nächsten Termine zu verschieben, da die Erfahrung hinlänglich gezeigt hat, daß eine größere Reife an Körper und Geist die Seminar-Arbeiten selbst um Vieles erleichtert.

Oldenburg, 1840. März 18.

Römer

Bruch.

Publicationen und Ankündigungen.

Neuenburger Landgericht.

1) Auf Ansuchen der Ehefrau des Landmanns Johann Thie zu Lindern, Helene Catharine, geb. Brunken, ist zum abermaligen Aufgebote der in den Proclamaten vom 7. Octbr. v. J. (S. № 85. der Oldenb. Anzeigen de 1839. und daselbst sub 10. der Publicationen und Ankündigungen,) bezeichneten, am 7. Janr. d. J. zum Verkaufe aufgesetzt gewesenen Immobilien derselben, Termin auf den 15. April 1840., Nachmittags 2 Uhr, im Grabhornschen Wirthshause zu Westerstede angesetzt worden, jedoch nach dem von der Großherzoglichen Cammer dazu ertheilten Consense mit der Abänderung, daß der von Portmann angekaufte Kamp Baulandes von circa 10 Scheffel Saat der Köterei zu Halstrup jetzt incorporirt worden ist, also als Pertinenz der Köterei mit verkauft, dagegen aber der früher zu solcher Köterei gehörig gewesene Kamp Baulandes von 10 Scheffel Saat für sich allein verkauft werden wird.

Neuenburg, den 18. März 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

2) Der Schmiedegesell Heinrich Christian Jacoby aus Blexen, gegenwärtig in Oldenburg, hat laut eines vor dem Großherzoglichen Amte Abbehausen aufgenommenen Kaufcontracts vom 17. Febr. 1840., sein zu Blexen belegenes, auf Blexer Bauerschaftsgründen erbauetes Haus, welches gegen Nordwesten vom Fleetwege, im Süden von Gerh. Wilh. Meyer's Gründen, im Osten vom öffentlichen Wege, und im

Landesbibliothek Oldenburg

Westen von Blexer Bauerschaftsgründen begrenzt wird, und zwar mit allen Pertinentien, Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, an den Leinenweber Hinrich Jacob Wedel und dessen Ehefrau, Sophie Elisabeth geb. Wefer, zu Blexen für die Summe von 130 ℳ Gold verkauft und zum Eigenthume übertragen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an das hierin gedachte Haus aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 28. April 1840. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben; jedoch bedarf es keiner Angabe von Seiten der Blexer Bauerschaft, wegen des ihr zustehenden Grundeigenthums und des desfalls an sie zu zahlenden Canons, indem diese Ansprüche als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 2. Mai 1840.

Ovelgönne, den 10. März 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

3) Bei einer Haussuchung ist eine Goldwaage auf verdächtige Art versteckt gefunden, und ist der Verdacht entstanden, daß sie auf unrechtliche Art erworben werden. Es werden daher alle diejenigen, welchen eine Goldwaage entkommen, oder von der Entwendung einer solchen Kunde haben, aufgefordert, dieses ihrer Obrigkeit, zur weitern Benachrichtigung anhero, anzuzeigen.

Ovelgönne, den 15. März 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

4) Auf Ansuchen des weil. Kaufmanns Johann Friedrich Christoph Bertholdi zu Neuhaus an der Oste Kinder Vormundes, Advocaten Thumann daselbst Gevollmächtigten, Secretairs Schüßler in Ovelgönne, wird zum öffentlichen Verkauf nachstehender, zum Nachlasse des genannten Bertholdi gehöriger, im Großherzoglichen Amte Abbehausen belegener Immobilien, als:

1) 1 Jück 6 Fuß,
2) 103 Ruthen 192 Fuß,
3) 11 3/4 Jück,
4) 17 Jück 45 Ruthen,
5) 3 Jück 32 Ruthen,

sämmtlich bei Atens belegen.

Ferner:

6) ein Haus in der vormaligen Vogtei Blexen, Kirchspiels Atens,
7) ein Nebenhaus daselbst,
8) ein Haus daselbst,
9) ein Haus daselbst,
10) eine Scheune daselbst,
11) ein Haus daselbst,
12) einen Stall daselbst,

zum dritten Male Termin auf den 28. März d. J. in der Wittwe Gruben Wirthshause zu Ellwürden angesetzt.

Ovelgönne, 1840. März 16.

v. Lindelof.

Cammann.

Delmenhorster Landgericht.

5) Gerd Hinrich Menkens, Baumann zu Hengsterholz, hat seine daselbst belegene olim Wortemeyer'sche Köterei cum pertinentiis, zufolge amtlichen Contracts vom 13. Janr. 1840., für die Summe von 310 ℳ dem Joh. Hinr. Bernett zu Hengsterholz verkauft.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachte Köterei aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf derselben protestiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit in termino den 2. Mai 1840. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes ihrer Protestations-Rechte und Ansprüche gehörig anzugeben; es braucht sich indessen Marten Jüchter zum Zollenspieker hinsichtlich seiner ingrossireen Forderung cum annexis, da solche als profitirt angesehen werden soll, nicht zu melden. Präclusivdecret erfolgt 5. Mai 1840.

Delmenhorst, den 2. März 1840.

Plate.

Lampe.

6) Laut Amtsprotocolls vom 18. Octbr. 1839. hat der Köter Christian Friedrich Müller zu Hohenböken, der Schule zu Nordenholz von seinem in der Nordenholzer Feldmark bei Joh. Ohlebusch daselbst Hause belegenen Lande den nordwestlichen Theil, zwischen Joh. Hinr. Meyer's und Joh. Hinr. Kreye's Kamp daselbst belegen, von 3 Scheffelsaat Größe, für die Summe von 100 ℳ in Golde verkauft und ist dabei stipulirt worden, daß der Käufer die Verkaufssumme an den zuerst ingrossirten Gläubiger des Verkäufers auszuzahlen habe. Auf Ansuchen des Schuljuraten Röde Reinken zu Nordenholz werden diejenigen, welche gegen den gedachten Verkauf und gegen die Auszahlung des Kaufschillings an den resp. die zuerst ingrossirten Gläubiger des Verkäufers etwas erinnern zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, sich deshalb, bei Strafe der Präclusion, im

Landesbibliothek Oldenburg

Angabetermine den 5. Mai 1840. zu melden. Präclusivdecret erfolgt 8. Mai 1840.

Delmenhorst, den 9. März 1840.

Wardenburg.

Lampe.

7) Am 2. dieses Monats, Abends, wurden zu Berne, aus einem verschlossenen Hause, während dessen alleiniger Bewohner etwa 2 Stunden hindurch seine Wohnung verlassen hatte, mittelst gewagten Einbruchs folgende Sachen gestohlen:

1) Eine noch neue, große, Schwarzwalder Schlaguhr, ohne Wecker, mit weiß gemaltem, etwas convexem, in den 4 Ecken und über der Scheibe mit roth und grünen Blumen verziertem Zifferblatt, worauf sich römische Ziffern und messingene Zeiger befinden. Das Pendel der Uhr hat eine messingene Scheibe und zum Aufhängen der Gewichte dienen messingene Ketten. Das Gewicht zum Schlagwerk fehlt; an der Kette des Gangwerks befand sich ein, mit Eisen beschlagenes und unten mit Blei geebnetes Kugelgewicht, von 5 Pfund Bremer-Gewicht, mit der Zahl 5 bezeichnet. Die Uhr ist daran besonders kenntlich, daß der dazu gehörende Hänkel, worin das Pendel (Perpendikel) hängt, fehlt, weil der Dieb solchen wahrscheinlich beim Abnehmen der Uhr herausgerissen und zurückgelassen hat.
2) Sechs große Uhrschlüssel mit grünem Glase, und
3) drei Pettschafte, in deren zwei weiße Steine gefaßt sind, wogegen das dritte ohne Stein ist. — Uhrschlüssel und Pettschafte sind ordinair gefaßt, wie sie gewöhnlich von Landleuten getragen werden.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände wird jedermann gewarnt, mit der Aufforderung, wenn ihm solche zu Gesicht kommen sollten, davon seiner Obrigkeit sofort Anzeige zu machen, wie denn auch alle Polizeibehörden ersucht werden, auf die gestohlenen Sachen achten, solche, und den Umständen nach, den verdächtigen Inhaber derselben anhalten zu lassen und dem hiesigen Landgerichte gefällig Nachricht davon geben zu wollen.

Delmenhorst, den 13. März 1840.

Plate.

Lampe.

8) Der Schulvorstand der combinirten Schulachten Kleinenkneten und Bühren beabsichtigt, zufolge Autorisation des Großherozolichen Consistoriums, die beiden bisher gesondert bestehenden Schulstellen zu Kleinenkneten und Bühren, wozu die beiden Schulhäuser nebst Torfschoppen zu Kleinenkneten und zu Bühren und die nachbenannten Ländereien gehören:

1) der Kleinenkneter Schule: a) ein kleiner Obstgarten beim Hause, b) ein Garten außerhalb Dorfs beim Schürbusch, 1 Scheffelsaat groß, c) ein Kamp am Rechterfelder Wege von 2 Sch. Saat, zum Theil als Gartenland benutzt, nebst einem noch nicht cultivirten Zuschlag, d) 4 Sch. S. Bauland auf der Wöhrde (nach der Vermessungsdesignation: auf dem Wöher);
2) der Bührener Schule: a) ein kleiner Obstgarten beim Hause von 1/4 Sch. Saat, b) ein Kamp beim Colnrader Wege von 13 1/2 Sch. Saat, wovon 1 1/2 Sch. Saat als Gartenland benutzt werden, c) ein kleiner Kamp von 1/4 Sch. Saat, d) ein Kamp von 10 Sch. Saat bei Pestrup, e) eine neu zugenommene Wiese von circa 2 Sch. Saat,

am 12. Mai 1840., Vormitt. 11 Uhr, auf dem Amte zu Wildeshausen öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 5. Mai 1840. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 8. Mai 1840.

Delmenhorst, den 9. März 1840.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

9) Die Wittwe des weiland Johann Gerd. Backlage geborne Bergmann in Cloppenburg und deren Kinder Vormünder, Gerd Gardewin sive Garwes und Gerd Gardewin sive Lülwes daselbst, beabsichtigen, am Donnerstage Mai 14. a. c. Morgens 9 1/2 Uhr im Overmannschen Wirthshause in Cloppenburg nachbenannte Immobilien öffentlich meistbietend zu verkaufen:

1) eine neue Scheune am Wege nach Bethen;
2) ein Garten bei dieser Scheune ad 1 1/2 Scheffel Saat;
3) ein Heidkamp hinter dem Specken ad 6 Sch. Saat;
   vor den folgenden Wiesen hinter Godfried Wefer Zuschlag
4) drei Wiesen an einander am gedachten Kampe und an der Soeste belegen zusammen circa 9 Sch. Saat, oder 4 Fuder Heugewachs (die eine als Kuhweide benutzt) an Stedings oder Hoffmann;

Landesbibliothek Oldenburg

5) vier Stücke Bauland im Cloppenburger Esche an einander auf dem Mühlenkampe von 8 Sch. Saat an Langfermenns und Armen Lande;
6) ein Stück dito hinter Frielings Garten an Armen Lande und Friedrich Gardewins Lande von 3 Sch. Saat;
7) zwei Stücke Bauland auf dem Steinberge zwischen Erben Joh. Hinr. Barklagen und Kirchen Lande zusammen 6 Sch. Saat;
8) ein dito auf dem neuen Graben zwischen Wewer und C. Tappehorn Lande von 2 Sch. Saat;
9) ein dito daselbst zwischen Wewer und Hinr. Remmers Lande von 3½ Sch. Saat;
10) ein Stück Bauland auf dem neuen Graben zwischen Hinr. Remmers und Lückmanns Lande von 3 Sch. Saat;
11) ein dito hinter dem Dovenkampe zwischen Lückmanns Lande und dem Dovenkampe von 3 Sch. Saat;
12) fünf kleine dito am Bether Wege und Schierholts Kamp zwischen Fortmanns und Beckers Lande zusammen 4 Sch. Saat;
13) ein Stück dito jetzt in 2 getheilt auf dem Dwaschlande zwischen Marrelmanns und Bleis Lande belegen von 3 Sch. Saat;
14) ein dito am Garreler Wege und an B. Brinckmanns Lande von 2½ Sch. Saat;
15) ein dito hinterm Esche von 2½ Sch. Saat an Hönemanns und B. Hokamps Lande;
16) ein Sandtheil im Bührner Sande mit wenigen Tannen an Oellig und Wwe. Quatmann;
17) ein neuer Sandtheil hinter dem neuen Lande unbesaamt an Advocat Brägelmann Theil.

Alle diejenigen, welche Forderungen oder Rechte an weiland Johann Gerd Berklage und dessen Wittwe und Kinder resp. an die zu verkaufenden Immobilien zu haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 7. Mai 1840. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 11. Mai 1840.

Cloppenburg, den 17. März 1840.

Rolfs.

Becker.

10) In Convocationssachen wegen Freikaufs der Siemers Stelle zu Beverner Brücke, werden alle diejenigen, welche sich mit etwaigen Ansprüchen und Forderungen an die in Rede stehenden Berechtigungen und mit einem etwaigen Rechte des Widerspruchs gegen die Ablösung der fraglichen Dienste und Verpflichtungen im Angabetermine den 24. d. M. und bis jetzt nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Cloppenburg, den 29. Febr. 1840.

Rolfs.

Becker.

Jeversches Landgericht.

11) In Convocationssachen wegen der von des weiland Hausmanns Wiethe Frerichs zu Hohenkirchen und dessen weiland Wittwen, Alke Margarethe geb. Harms, Erben, als:
1) dem Hausmann Hinr. Frerichs zu Hohenkirchen, demselben auch als testamentarischen Erben seines weiland Bruders, des Hausmanns Frerich Wieths Frerichs daselbst,
2) den Erben der weil. Ehefrau des Schneidermeisters Joh. Hinr. Onnen zu Neugarmsstel, Frauke geb. Frerichs, früher des Hausmanns Tiark Janssen zu Harmburg im Kirchspiele Tettens Wittwe, als: a) deren genannten Ehemann, b) dem minderjährigen Sohn des weil. Zimmermeisters und Häuslings Joh. Tiarts Peters zu Hohenkirchen und der Alke Marg. Peters, geb. Janßen, Tochter erster Ehe der genannten Frauke Hinrichs, Namens Joh. Ulrich Peters, demselben auch als Erben seines genannten Vaters, resp. für denselben dessen Vormund, dem Zimmermann Joh. Hinr. Peters zu Stumpens,
3) den Advocaten Joh. Ant. Scheer, als Curator der Concursmasse der Kinder und Beneficialerben der weil. Ehefrau des weil. Bentert Bernh. Benters zu Hohenkirchen, als: a) Johann Bernhard, b) Bentert, c) Frerich Hinrich, d) Gerd Albers, e) Johann Ulrich und f) Bernhard,

zu verkaufenden Immobilien, werden nachbenannte Grundstücke:
1) das Landgut Eyhause im Kirchspiele Hohenkirchen, 66⅓ Matten groß,
2) eine Häuslingsstelle unweit der Tengshäuser Mühle mit 3⅓ Matten Landes, und einer Strecke alten Deichs,

am 6. April 1840. Nachmittags 3 Uhr im Wirthshause des H. Meier hieselbst nochmals zum Verkaufe ausgeboten, und wird alsdann dem Höchstbietenden jedenfalls der Zuschlag ertheilt werden.

Jever, den 6. März 1840.

Tenge.

v. Mezner.

12) Wider Hinrich Wilhelm Onken, Müller zu Wiarden, ist am 21. Decbr. 1839. der Concurs er-

Landesbibliothek Oldenburg

kannt. 1) Angabe 4. Mai. 2) Liquidation 25. Juni. 3) Prioritäts-Urtheil 10. Septbr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 26. Octbr. 1840.

Jever, den 10. März 1840.

Tenge.

Dannenberg.

13) Der Hausmann Meent Remmers Zunken zu Schurfens im Kirchspiele Wiefels, kaufte und erwarb durch einen am 26. Novbr. 1839. vor dem Amte Jever anerkannten Kauf- und Uebertragungscontract, von dem Arbeiter Claas Hinrichs zu Asel, im Amte Wittmund, dessen zu »Fischershäuser«, am Tettenser-Tiefe belegene Erbpachtstelle, nämlich ein Häuslingshaus mit circa 1 Matt beim Hause belegenen Landes cum access. et pertinentiis, für die Summe von 125 ℛ Gold.

Dem Claas Hinrichs ward die erwähnte Häuslingsstelle, aus der Erbschaft seines Vaters Thade Hinrichs, von seinen Geschwistern und Miterben Frauke Catharine geb. Hinrichs, des Arbeiters Joh. Thaden Frerichs bei Pakens, Ehefrau und Almuth Margarethe geb. Hinrichs, des Frerichs Frerichs zu Moorwarfen Ehefrau laut Vergleichs d. d. Amt Jever den 28. Septbr. 1829. zum alleinigen Eigenthum übertragen.

Die Häuslingsstelle wird gegen Osten und Süden vom Tettenser-Tiefe, im Uebrigen von des Käufers Ländereien begränzt, und wird von derselben ein jährlicher Canon von 5 Gmthlr. und bei Veränderungsfällen ein Weinkauf von einem Speciesthaler an des Käufers Landgut, so wie ein jährlicher Canon von 6 Schaaf Courant an die Superintendentur zu Jever bezahlt.

Convocant hat um die Bekanntmachung dieses vorerwähnten Kauf- und Uebertragungscontracts und um eine Convocation der Gläubiger gebeten, es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an das vorgedachte Immobil machen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in termino den 11. Mai 1840. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens gehörig anzugeben; jedoch bedarf es nach der Erklärung des Convocanten, der Angabe des vorerwähnten an die Superintendentur zu Jever jährlich zu zahlenden Canons nicht, indem es so angesehen werden soll, als sey dieser Anspruch profitirt. Präclusivbescheid erfolgt 14. Mai 1840.

Jever, den 3. März 1840.

Tenge.

v. Mezner.

Amt Elsfleth.

14) Wenn am 11. d. M., Abends, zu Elsfleth an der Weser eine Jölle mit 5 Anker Rum und 1 Anker Franzbranntwein von einem Steuerbeamten ohne Legitimation befunden und in Beschlag genommen worden, so wird der unbekannte Eigenthümer dieser Gegenstände hiemittelst, in Gemäßheit des §. 127. des Steuergesetzes vom 18. Juli 1836., öffentlich vorgeladen, entweder in dem

auf den 1. April d. J., Vorm. 10 Uhr,

hieselbst angesetzten Ermäßigungstermine, oder doch

in dem auf den 8. April d. J., Vorm. 10 Uhr,

hieselbst angesetzten Untersuchungstermine auf hiesigem Amte sich zu melden und das weitere Verfahren zu gewärtigen, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände sofort für confiscirt erklärt werden sollen.

Elsfleth, den 16. März 1840.

Plagge.

Steche.

15) Am 2. k. M., Vormittags 11 Uhr, soll die Erhebung des Weggeldes auf der hölzernen Straße, vom 1. Mai d. J. an auf 1, 3 oder 6 Jahre in der Amtsstube hieselbst, nach den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalts der Genehmigung Großherzoglicher Regierung, verpachtet werden.

Elsfleth, den 18. März 1840.

Plagge.

Steche.

Amt Rastede.

16) Am 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen folgende Jader-Vorwerks-Ländereien von Maitag d. J. an auf 2 und 4 Jahre wieder verpachtet werden, als:

der alte Warf, 23. B., 6 Jück 120 Ruthen,
die Ruschweide, 24. B., 2 J. 41 R.,
die Ruschweide, 24. C., 3 J. 70 R.,
der eine Theil des Haberhamms, 27. B., 5 J. 10 R.,
die kleine Ruschweide, 28. A. & B., 7 J. 149 R.,
der kleine grüne Rockenmoor, 31., 4 J. 96 R.,
die 5 alten Weiden, 33. A., 3 J. 96 R.,
die 5 alten Weiden, 33. C., 3 J. 53 R.,
der große Bollenhagen, 40. B., 9 J. 120 R.

Rastede, den 17. März 1840.

Lauw.

Thiele.

17) Am 30. d. M., Vorm. 10 Uhr, sollen das Testament und das Codicill des am 20. d. M. verstorbenen Köters Johann Friedrich Blohm zu Jaden

Landesbibliothek Oldenburg

berge vom 11. Januar 1831. und vom 14. Janr. d. J. hieselbst publicirt werden.

Rastede, 1840. März 21.

Lauw.

Thiele.

Amt Westerstede.

18) Am 1. Apr. d. J., Morgens 10 Uhr, soll das von der Wittwe des weyl. Hausmanns Jürgen Lütjen zu Godensholt, Anna Margarethe geb. Lütjen, unterm 24. Janr. 1836. errichtete Testament, nachdem die Testatrix kürzlich verstorben, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Westerstede, 1840. März 14.

Oncken. Harbers.

Amt Bockhorn.

19) Die Unterhaltung der Wegstrecke von Steinhausen bis zum Steinhauser Siel und von dort, über die Ellenserdammer Siele, bis an Hanken Siel, ferner des Weges vom Deichschaart über Blauhand und Ellenserdamm bis zum Grenzpfahl gegen das Amt Jever, imgleichen des Sandforth-Weges, von Steinhausen bis zur sog. weißen Treppe, und endlich auch noch sämmtlicher öffentlichen Wege des Ellenserdammer- und des Friedrich August-Grodens, soll am Dienstage den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Köhlers Wirthshause zu Steinhausen auf ein oder mehrere Jahre anderweit öffentlich mindestfordernd zur Ausdingung gebracht und, bei angemessenen Forderungen, deshalb der Zuschlag dann gleich ertheilt werden.

Sämmtliche betreffende Weg-Interessenten werden zu dieser Verdingung hiedurch verabladet, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden den demnächstigen desfälligen Beschlüssen der Mehrzahl der dann anwesenden Interessenten als stillschweigend beitretend angenommen werden sollen.

Bockhorn, 1840. März 19.

v. Holsten. Jürgens.

Amt Rodenkirchen.

20) Das beim hiesigen Amte deponirte Testament des weyl. Steuermanns Christian Hinrich Meyer aus Klippkanne soll am 1. April d. J., Morgens 10 Uhr, auf der Amtsstube publicirt werden.

Rodenkirchen, 1840. März 16.

Eschen. Bucholtz.

Amt Burhave.

21) Nach einer Anzeige des Steuereinnehmers Tobel zum Burhaversiel, der Steueraufseher Maaß daselbst, Schwanewedel zum Fedderwardersiel und Henke zum Waddensersiel sind am 7. d. M. folgende Waaren, als:

netto 56 ℔ Candis,
" 160 ℔ Caffee,
" 41 ℔ Melis,
2/4 Anker Cognac,

von drei unbekannten Steuercontravenienten am Burhaverdeich zurückgelassen und von Denuncianten in Beschlag genommen.

Die unbekannten Denunciaten werden daher in Gemäßheit des §. 127. des Steuergesetzes zum Ermäßigungsverfahren

auf den 30. d. M., Morgens 10 Uhr,

und zur Untersuchung

auf den 1. k. M., Morgens 10 Uhr,

zum hiesigen Amte unter Androhung der gesetzlichen Strafe vorgeladen.

Tossens, 1840. März 15.

Koltfärber.

Groninger.

22) Zur öffentlichen Verdingung der diesjährigen Verlängerung der neuen Berme vor dem Eckwarder Einlagedeich, bestehend in reichlich 600 Pütt Koyerarbeit und etwa 270 □Ruthen Strohbemattung, ist Termin angesetzt auf den 8. April d. J. und wollen Annehmer sich am gedachten Tage Morgens 9 Uhr in Harm Henken Wirthshause bei der Eckwarder-Hörne einfinden.

Ferner soll sodann daselbst noch verdungen werden:

1) der Transport der Moorsoden und Feldsteine zu den diesjährigen Steindeich-Arbeiten,
2) das Umfahren von 130,000 Ziegelsteinen vom Fedderwarder Siel nach dem Ruhwarder Ufer,
3) das Umfahren von 100 bis 200,000 Ziegelsteinen vom Eckwarder Flügeldeich nach den verschiedenen Arbeitsplätzen vor dem Einlagedeich,
4) die sämmtliche Arbeit an den neu zu legenden Ziegelstein-Dossirungen, bestehend in etwa 53 □-Ruthen vor dem Ruhwarder Ufer und 80 bis 100 □Ruthen vor der neuen Berme,
5) die Lieferung von etwa 45 Fiehmen Langstroh,
6) die Wiederherstellung der sog. Ausfahrt hinter Ruhwarden, bestehend in etwa 30 Pütt Koyerarbeit, und 10—12 Pütt Wüpparbeit.

Tossens, 1840. März 13.

Koltfärber.

Groninger.

Amt Wildeshausen.

23) Auf Ansuchen des Johann Otte zu Hockensberg und seiner Ehefrau, Anna Catharine geb. Knabe, wird hiedurch bekannt gemacht, daß ersterer unter dem 19. v. M. seine zu Hockensberg belegene Brink-

Landesbibliothek Oldenburg

sitzerei, so wie überhaupt sein ganzes Vermögen, mit Ausnahme einer Brautschatzforderung von 100 ℳ nebst den darauf haftenden Schulden seiner genannten Ehefrau zum Eigenthum übertragen hat, auch daß die besagten Eheleute die in dem Kirchspiel Dötlingen hergebrachte Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben haben und sie fortan nach den Regeln des gemeinen Rechts in getrennten Gütern leben.

Wildeshausen, 1840. März 11.

v. Kettler. Krito.

Amt Friesoythe.

24) Das von den Eheleuten Wilhelm Abeln und Anna Maria Pleuter zu Neuschanzel gemeinschaftlich errichtete Testament soll, nach dem erfolgten Absterben beider Testatoren am

1. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

in hiesiger Amtsstube zur Publication gebracht werden.

Friesoythe, 1840. März 14.

Tappenbeck.

Hendorff.

Kirchen- und Schul-Sachen.

25) Jaderberg. (Zu belegen.) 175 ℳ Schulcapital auf den 1. Mai dieses Jahres.

Joh. von Waaden.

26) Blexen. Von den hiesigen Kirchen-Capitalien sind sofort, am liebsten in einer Summe, 3000 ℳ Gold, gegen hypothekarische Sicherheit zu 4 Proc. jährliche Zinsen, zu belegen. Janßen.

27) Die zum Neubau eines Kaplanei-Hauses in Crapendorf erforderlichen Materialien und Arbeiten, als:

1) Mauermaterial und Arbeit,
2) Eichen- und Tannen-Holzmaterial und Arbeit,
3) Tischlermaterial und Arbeit,
4) Eisen-Material und Arbeit,
5) Glaser- und Maler Material und Arbeit,

werden am 9. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Cloppenburger Amtsstube mindestfordernd salv. app. der geistlichen Oberbehörden ausverdungen werden, und sind Bestick und Riß auf dem Amte einzusehen.

Cloppenburg und Crapendorf, 1840. März 15.

Der Kirchen-Vorstand.

Bartels. Niemöller.

28) Jade. Am 4. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in Kirchspielsvogts Lange Hause zu Jade die Materialien und Arbeiten zu einem neuen Schulhause in Jaderaussendeich von 65/38 Fuß massiv oder von Bindwerk ausverdungen, zugleich auch die Gebäude auf der für die Schulacht angekauften Stelle zum Abbruch verkauft werden. Risse und Bestücke und Bedingungen sind bei dem Kirchspielsvogt Lange einzusehen.

Der Schulvorstand.

Armensachen.

29) Neuenhuntdorf. Die schon ausgebotenen 98 ℳ 23½ gr. Gold Armencapital sind noch zu belegen durch den Juraten H. Maas.

30) Am 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Rathhause hieselbst mehrere Arme in Kost und Pflege verdungen werden.

Die Annehmer der bis zum 1. Mai d. J. verdungenen Armen haben diese zu dem angesetzten Termine zu sistiren und falls sie die Armen bei sich zu behalten wünschen, vorher mit den Armenvätern Rücksprache zu nehmen.

Oldenburg, aus der Special-Direction des Stadt-Armen-Wesens, 1840. März 9.

Wöbcken.

31) Zwischenahn. Am 1. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden hieselbst im Confirmandensaale verschiedene Arme beiderlei Geschlechts, Kinder und Erwachsene, in Kost und Pflege verdungen werden.

Special-Direction des Armenwesens.

Erdmann.

32) Strückhausen. Am 3. Apr., Nachmittags 1 Uhr, sollen in Ramiens Wirthshause hieselbst mehrere Arme beiderlei Geschlechts und verschiedenen Alters, von Mai 1840. bis dahin 1841. öffentlich in Kost und Pflege verdungen werden. Zugleich wird die Verdingung des Brodes für die hiesigen Armen auf dasselbe Jahr Statt finden.

Die Special-Direction.

---

1) In dem zur Verheuerung einiger Gestütsweiden angesetzten Termine, am 31. März d. J., wird zugleich die Lieferung von 2 Wetterschauern (Unterstandshütten), so wie die bei der Abrickelung der Weiden nöthigen Arbeiten mindestfordernd ausverdungen werden.

Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten darüber zu erfahren.

Oldenburg, den 14. März 1840.

In Auftrag: Rienits.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 25. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 25. März 1840.

2) Am 31. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im Sitzungszimmer des Großherzoglichen Hofstall-Amtes folgende Ländereien des Gestüts auf dem Haaren-Vorwerke, als:

1) der ehemalige Exercierplatz außer dem Haarenthore, groß 55 Scheffel 7 □R. 290. □F.,
2) die große Weide beim Haaren Vorwerke, groß 45 Scheffel 13 □R. 130. □F.,
3) die beiden Weide-Placken neben der Haaren-Mühle, groß 39 Scheffel 10 □R. 210 □F.,

zur Benutzung im Grünen bis Martini 1840. öffentlich verheuert werden.

Bei dem Unterzeichneten sind die Verheuerungs-Bedingungen einzusehen.

Oldenburg, am 5. März 1840.

In Auftrag:

Nieniets.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) (Oeffentliche Ladung). In dem hiesigen Depositum beruhen für Jan Arend Moerkramer zu Vechta im Großherzogthum Oldenburg 499 ℳ 19 ggr. 7 pf. Gold baar und 550 ℳ Gold zinslich belegt, welche aus dem Erlöse der Verwaltung und des öffentlichen Verkaufs der von der weyland Mechelke Moerkramer, des hiesigen ältesten Predigers Samuel Eilshemius Wittwe herrührenden, unbeweglichen Güter bestehen.

J. A. Moerkramer soll im Jahre 1784. verstorben und mit Arnoldus Moerkramer, über welchen sich ein Todtenschein bei den Acten befindet, eine und dieselbe Person seyn.

Den abwesenden und unbekannten Erben des J. A. Moerkramer ist hier in der Person des Landwirths und Syhlrichters H. G. Leemhuis zu St. Georgiwold hiesigen Amts ein Curator bestellt worden, welcher jetzt auf öffentliche Ladung jener Erben angetragen hat.

Diesemnach werden die Erben des Jan Arend Moerkramer zu Vechta hiedurch vorgeladen, in neunmonatlicher Frist und spätestens

am 26. Juni 1840., Morgens 10 Uhr,

ihre Ansprüche an die Depositat-Masse beim hiesigen Amte anzumelden und auszuführen, insbesondere ihre Legitimation gehörig zu berichtigen, unter der Warnung, daß sonst diejenigen Erben, welche sich melden und legitimiren würden, für rechtmäßige Erben angenommen, und ihnen als solchen die Depositalmasse zur freien Verfügung verabfolgt werden, die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Erben alle Handlungen und Verfügungen der erstgedachten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Masse vorhanden seyn möchte, zu begnügen verbunden seyn, — wenn aber überall keine Erben sich melden würden, über die Masse als herrenloses Gut nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Zur Bevollmächtigung werden die hiesigen Advocaten Tholen, Cramer und Löling in Vorschlag gebracht.

Weener, den 30. August 1839.

Königlich-Hannoversches Amt.

Steyemann. Conring.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Am 6. 7. 8. 9. 10. 11. April Vormittags und Nachmittags, wird im Hause des Herrn Kaufmanns Sartorius hieselbst, das Manufacturwaarenlager des weyl. Kaufmanns Schwabe öffentlich verkauft werden, als: eine bedeutende Quantität von allen Sorten Tuch oder Laken, Coating, Flanell, Merino, Ternaux, Tibet, Lappets, Bock, Mouselin, Ballkleider, seidene Kleider, Cattun, Zitz, Bettzeug, Parchend, Dammast, Tischgedecke, Leinen, Piqué, Hosenzeuge, Westen, Sammet, Seidenzeug, Schirting, Jaconnet, Argendi, große Umschlagetücher und kleine Tücher aller Art, Halsbinden, Handschuhe, Strümpfe, Tüll, Spitzen, Blonden, Creps, Gardi-

Landesbibliothek Oldenburg

nenfrangen, Borten, Blumen, seidene und andere Modebänder u. s. w. Sämmtliche Waaren sind von guter Qualität und gut conservirt.

J. H. Becker.

2) Oldenburg. Am 2. und 3. April d. J. sollen in der Wohnung des Herrn Tabacksfabrikanten Sartorius vor dem heiligen Geistthore mehrere hausgeräthliche Sachen, als: Kleider-, Eck-, Comtoir- und Milch-Schränke, mahagoni Secretaire, mehrere Koffer, Commoden und Sophas, gut conservirte Betten und Bettstellen, eine fast noch neue Kleiderrolle, Bettschirme, diverse Lampen, ein Vogelbauer mit einer Fischglasglocke, Schreibpulte und Bücherborten, ferner Spinnräder, eiserne Töpfe, Theebretter, ein Kinderkorbwagen mit Verdeck; polirte Rohrstühle von Eschen u. Mahagoni Holz, Puddingsformen, ein Waagestücken mit Schalen, eine große Badewanne, zwei Pistolen mit Holstern, Kugelbüchsen, Kleiderborten, mehrere Reisekoffer, Wasch- und Torfkasten, Fensterrouleaux, eine Parthei Brunnenkruken, so wie mehrere Kleidungsstücke, als: Röcke, Hosen, Westen, Hemde, Binden, Kragen, Strümpfe und Sammtkleider ꝛc. öffentlich meistbietend verkauft werden.

3) Oberhammelwarden. Der Küper Jürgen Haase läßt am 10. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung 1 Kuhrind, 500 große und kleine Milchballjen, mehrere große und kleine Butterküfen, 100 Handeimer und Stappen, 12 Paar große Jocheimer, 800 Haidesticken, einige Fuder gespaltetes Küperholz, 12 große und kleine Butterkarnen, 12 Waschbaljen, so wie mehrere hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

4) Steinhausen. Der Wirth und Bäcker Hinr. Schwoon läßt am 9. April d. J. in seiner Wohnung hieselbst 1 vollständiges Bett, einige Kisten, mehrere neue Tische und sonstige hausgeräthliche Gegenstände, ferner pl. m. 900 ℔ Speck und Fett, eine bedeutende Quantität Heu und Stroh, 2 Last schwarzbunten Saathafer, mehrere Last Kartoffeln öffentlich meistbietend verkaufen. Wahn, Auctionator.

5) Alferwurp. Joh. H. von Thülen Wwe. läßt in ihrer Wohnung am 4. Apr. d. J. öffentlich meistbietend verganten:

8 milchende und tiedige Kühe, 2 2jährige tiedige Quenen, 2 güste Quenen, 5 Kuhrinder, 2 Pferde, 8 Jahr alt, wovon 1 dunkelbraun ohne Abzeichen und trächtig, das andere gelbbraun ohne Abzeichen und güst, 2 trächtige Schaafe, 1 trächtige Sau, 1 Borgschwein, 1 großen Haushund, 1 weitspurigen beschlagenen Ackerwagen mit Zubehör, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Mistschlitten, 1 Sandtrog, 1 Häckselladc, 1 Fruchtkiste, einige Landhecken und Balkschleeten, 1 großen kupfernen Kessel, einige Seiten Speck und Schinken, 2 vollständige Betten, etwas Leinen, 1 großen Schrank mit Glasthüren, 1 Commode, 6 Polsterstühle und mehrere andere Stühle, Tische, Spiegel, 1 Paar Milcheimer mit messingenen Reifen; ferner sonstiges Haus-, Acker-, Milch- und Küchengeräth.

6) Abbehauerwisch. Weyl. Johann Christian Barre Wittwe will am 6. April 1840. folgendes verganten lassen:

3 dunkelbraune Pferde, wovon 1 3jährig, 1 6jährig und 1 8jährig, letzteres trächtig, 4 milchende Kühe, 1 güste dito, 4 Rindquenen, 5 Kuh- und 2 Ochsenrinder, 2 Schweine, 1 Schaf, 1 Kalb, 1 Ackerwagen, 1 Egde, 1 completes Pferdegeschirr, 1 Sattel mit Zubehör, 2 Betten, 1 Koffer, 1 Backtrog, 2 Butterkarnen, einige Rahm- und Butterküfen, Milch- und Wassereimer, Tische, Stühle, Kisten und Tonnen, 1 Filtrirfaß, 1 Oefken mit 3 Töpfen, 1 Karnwinde, einige Tonnen Kartoffeln, eine Quantität Speck, so wie etwas Heu und Stroh, und allerlei Haus- und Ackergeräth.

7) Seefelderaußendeich. Hinrich Rohde läßt in seiner Wohnung am 3. April d. J., Nachmittags, meistbietend verganten:

8 milchende und tiedige Kühe und Quenen, 2 2jährige güste Quenen, 5 Kuhrinder, 4 Pferde, worunter 2 trächtige, als 1 9jährige braune Stute und 1 Fuchsstute, 6 Jahr alt, 1 rothschimmlichtes Pferd, 1 2jähriges braunes Pferd ohne Abzeichen, einige Milchkälber, 2 Hammel, 3 Schweine, worunter 2 trächtige Säue, 1 weitspurigen beschlagenen Ackerwagen mit Zubehör, 1 engspurigen hölzernen dito, 2 Pflüge, 2 Egden, 4 Beinhecken, 1 Schweinekofen, auf Schlitten, 16 Fiehmen gutes Reith, 6 Fiehmen Langstroh, 4 Tonnen Rocken, 9 Tonnen Kartoffeln, 200 Pfund Speck, 4 vollständige Betten, 1 Schlaguhr mit Kasten, 1 kupfernen Kessel, 1 Sattel mit Zubehör, mehreres Pferdegeschirr, 1 großen Haushund, Schränke, Tische, Stühle und sonstiges Haus-, Acker- und Milchgeräth.

Das Vieh kann auf Wunsch bis Maitag d. J. unentgeltlich in Futterung bleiben.

8) Abserfiel. Die Madame Harksen in Oldenburg, läßt in ihrem Hause zum Abserfiel am 2. und 3. April d. J. öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verganten:

Landesbibliothek Oldenburg

Kleider- und Eckschränke, 1 fast neue Chiffonniere mit Auszügen von mahagoni Holz, 1 Bureau von mahagoni Holz, mehrere Tische, darunter 1 großer Sophatisch und ein großer Klapptisch von mahagoni Holz, einige Nachttische, mehrere Stühle, Bettstellen mit und ohne Umhang, 1 Schlafbank, 3 Sophas, mehrere große und kleine Spiegel, 2 englische Lampen, viele Kupferstiche, worunter mehrere sehr werthvolle, mehrere Gardinen, 4 Jagdflinten, 2 Pistolen, 1 fast neuen Schweinekofen, vieles Haus- u. Küchengeräth, als Kupfer-, Zinn-, Blech- und Porcellainsachen, ferner eine große Auswahl Blumen und Gewächse in Töpfen ꝛc. dann mehrere Bücher verschiedenen Inhalts.

9) Abfersiel. In der in № 19. dieser Blätter angekündigten am 2. April dieses Jahres Statt findenden Vergantung der Madame Harkfen zum Abfersiel, wird ein sehr schöner, ganz zahmer und folgsamer

Edel-Hirschbock,

etwas über zwei Jahre alt und dessen Geweihe im vorigen Herbste hervorgekommen, öffentlich meistbietend verkauft werden. Imgleichen eine 22 Fuß lange eiserne Kette.

Etwaige Kaufliebhaber werden hiedurch darauf aufmerksam gemacht.

10) Jaderberg und Rastede. Am 2. April d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, werden in der Wohnung des Eilert Gerh. Gerdes zum Jaderberge:

2 Pferde, 1 güste Kuh, 1 tiedige dito, 3 Quenen, 2 Schafe, 2 Schweine, 2 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, Schränke, Tische, 10 Scheffelsaat grüner Rocken und allerhand Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verkauft.

F. Goose, Auctionator.

11) Gut Loy und Rastede. Der Gutspächter Müller zu Loy läßt am 3. April d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, 16 tiedige und güste Kühe und Quenen, 10 Ferkel, 2 Arbeitspferde, 100 Scheffel trockenen Rocken, ½ Last weißen Hafer, vorzüglich zum Säen auf der Geest zu empfehlen, ½ Last frühreifen Hafer, 30 Scheffel Sandbuchwaitzen, 3 Last schöne weiße nnd blaue Kartoffeln, welche zum Kochen und Pflanzen zu empfehlen, 15,000 ℔ gut gewonnenes Heu, 20 Faden buchen Brennholz, 1 Korbwagen mit 2 Tafelstühlen, der noch in gutem Stande, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

12) Tungeln. Am Sonnabend den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, lasse ich in meinem Hause, mit Zahlungsfrist bis Martini, öffentlich meistbietend verkaufen: 2 braune 6- und 7jährige Pferde, ohne Fehler und Abzeichen, einige tiedige Kühe und Quenen, einige Bester, 1 trächtiges Schwein, 200 Scheffel Rocken, einige hundert ℔ Speck und Schinken, 1 weitspurigen Ackerwagen, 1 viersitzige Chaise, 1 starken Pflug, 1 schwere eiserne Egde, 1 Wasserschraube mit Flügel, 1 Paar große starke Wagenleitern, mehres Pferdegeschirr und 10,000 ℔ sehr gutes Heu.

C. F. Thies.

13) Collstede. Jürgen Diedrich Koch läßt in seinem Wohnhause am 2. April d. J.

1 Schimmel-Wallach, 10 Jahre alt, 1 Schimmelstute, 9 Jahre alt, 2 beschlagene Ackerwagen, 1 Pflug, 3 Eaden, 1 Schlitten mit Ketten, 1 Pflugkette, 1 Häckselade, Pferdegeschirr, 1 Nichtebank, 1 Hangschrank, 1 Kiste, 1 Koffer, 1 großen kupfernen Kessel, etwas Zinngeräthe, einiges Wagenholz, mehrere Weberkämme, 30 neue Weberreithen, Zimmer Geräthe, eine Quantität Speck, mehrere Tonnen Rocken, 5 Fuder Heu, auch sonstiges Haus- und Acker-Geräthe, eine Quantität bunten Saathafer und Leinsaamen,

meistbietend verkaufen, zugleich auch

4 Jück Landes beim Weppenkamp zum Mähen, auf mehrere Jahre

verheuern.

14) Blauhand. Des jüngst verstorbenen Möbe Thalen Erben, lassen im Sterbehause am 30. März d. J. und folgende Tage den ganzen beweglichen Nachlaß, bestehend aus 31 Stück Hornvieh, theils trächtige, theils güste Kühe, 4- und 2jährige Ochsen, 3- und 2jährige Quenen, auch Enter, ferner 10 Zugpferde, darunter 2 2jährige braune Stuten, 2 4jährige dito, 2 Fuchswallache, 8 Jahre alt, 1 6jährige Schimmelstute, 2 trächtige braune Stuten und 1 braune dito, auch 2 Hengstfüllen, braun und schimmel, sodann 4 Ackerwagen, Pflüge, Egden, 1 Staubmühle, 1 Fruchtraspe, 1 Rappsaatsegel nebst Zubehör, 2 Schlitten, und sonstiges Ackergeräthe, Pferdegeschirr, sodann das Eingut, als Schränke, Tische, Stühle, Koffer und Kisten, Spiegel, Betten, Leinen, Kleidungsstücke, Silber-, Kupfer-, Messing-, Eisen- und Zinn-Geräthe, bearbeiteten und unbearbeiteten Flachs und Hanf, 1 Flinte, 1 Parthei Holz und sonstige Gegenstände, ferner 1 Quantität Andel, Heu, nnd Stroh, eine Parthei Bohnen, Rocken, Hafer, Waitzen und Korn, auch 1 Dünger- und 1 Erdhaufen meistbietend verkaufen.

15) Großenmeer. Die Vormünder für weyl. Hausmanns Eilert Gerhard Onken zu Großenmeer

Landesbibliothek Oldenburg

Rinder, [illegible] am 13. 14. und 15. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, 2 Schimmel-Stuten, 2 braune dito, 2 braune Mutterfüllen mit weißen Hinterfüßen, 7 milchende und 2 güste Kühe, 1 3jährige Quene, 2 2jährige dito, 6 3jährige Ochsen, 8 2jährige dito, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 5 Milchkälber, 2 trächtige Mutterschafe, 6 Schweine, worunter 3 trächtige, ferner allerlei Acker- und Hausgeräthschaften, als: 1 Korbwagen mit 2 Stühlen, 1 hölzern Wagen mit Zubehör, 3 engspurige dito, Pflüge, Egden, Schlitten, Pferdegeschirr, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Bettstellen, Leinen, Flachs, Garn, Milchgeräthe, so wie Rocken, Hafer, Speck, Fleisch u. s. w. und den einmaligen Schnitt von 10 Jück bestes Kleiland, öffentlich meistbietend verkaufen.

16) Nadorst. Am 1. April d. J. Nachmittags 1 Uhr, läßt Gerd Bohlen von Gristede, in Wetjen Wirthshause hieselbst, eine bedeutende Quantität Speck, Schinken, halbe Köpfe, Rückenstücke, Flomen und Wurst öffentlich meistbietend verkaufen.

17) Augusthausen und Rastede. Diedrich Gerh. Schröder zu Augusthausen im Kirchspiel Schneiburg läßt am

6. April d. J., Mittags 12 Uhr,
in seiner Wohnung,

1 milchende Kuh, 14 Wasserschrauben, resp. 8 und 11 Fuß lang, 50 Milchbaljen, 50 Eimer, 2 Dutzend Stappen, 2 Wasser- oder Filtrierfäßer, ½ Dutzend Butterkarnen und 8 Waschbaljen öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

18) Achtermeerschen und Rastede. Joh. Ant. Denker zum Achtermeerschen, im Kirchspiel Schweiburg, läßt in seiner Wohnung am

7. April d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

öffentlich meistbietend verganten:

6 tiedige Kühe, 2 3jährige Quenen, 2 Rindquenen, 3 Kuhrinder, 3 Kälber, 3 Schweine, 3 Pferde, 1 Hengstfüllen, Pferdegeschirr, 3 Ackerwagen, 1 Pflug, 1 Egde, und allerhand Landwirthschaftsgeräth, ferner 5 Betten, 2 Setzbettstellen-Schränke, Koffer, Kisten, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, 1 holländische Schlaguhr, 1 großen kupfernen Kessel, 2 Mörser, mehrerlei Küchengeräth, Zinn-, Kupfer-, Messing-, Porcellan- und Silber-Geräth, Hafer, Bohnen, Kartoffeln, Speck, Zimmer-, Tischler- und Drechsler-Handwerkszeug, 1 Pianoforte und einige Musicalien, 1 messingene Landmesserkette von 50 Fuß mit den dazu gehörigen Geräthschaften, mehrere Bücher, worunter französische und holländische Lesebücher, über Schreib- und Zeichenkunst, Lehrbegriff der gesammten Mathematik, Anfangsgründe über Differential-Rechnung und Algebra. Das Verzeichniß der Bücher kann vorher beim Verkaufe eingesehen werden.

F. Goose, Auctionator.

19) Atens. Am 7. und 24. April d. J. läßt Johann Friedrich Wullff zu Neuhamm, 12 tiedige und güste Kühe, 2 güste Quenen, 2 2jährige Ochsen, 6 Kuh- und Ochsenrinder, 4 braune Pferde, 3 und 4 Jahr alt, worunter 2 trächtige, 1 braunes Mutterfüllen, 3 Schweine, 3 beschlagene Ackerwagen, worunter 2 neue weitspurige, 1 Wüppe, 1 Pflug, 1 Fußpflug, 3 Egden, 1 Staubmühle, 1 Häckselladе, 4 Landhecken, Balkschleeten, 1 Reitsattel und Pferdegeschirr, 2 Butterkarnen, worunter eine mit Winde, mehrere Eimer und Balljen, 2 Kleiderschränke, 1 Milchschrank, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Commode, 2 Spiegel, 5 Betten, 1 eisernen Ofen, 3 eiserne Töpfe, mehrere Tische und Stühle, Speck und Schinken, 6 Tonnen Kartoffeln und mehrere sonstige hausgeräthliche Sachen, öffentlich meistbietend mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen.

20) Zetel. Die Wittwe des weyl. Zimmermeisters Joh. Hinrich Koch hieselbst, läßt am 28. und 29. April d. J., des Nachmittags 2 Uhr anfangend, in ihrem Wohnhause öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

mehrere Stücke schweres Holz, worunter eine Eiche von 29 Fuß lang und 30 Zoll Diameter; trockenes besägtes Holz an Dielen, Fensterrahmen-, Stell-, Riechel-, Schaal- und Brennholz, Erbsensträuche und Bohnenstangen, allerlei Zimmergeräthschaften, als: Hobelbänke, Zug-, Bock- und Spannsägen, 2 Daumkräfte, 1 Häfe, mehrere Pumpenbohren, Aexte, Hobel, Meißel, Takel und Taue, 1 neuen Weberstuhl, mehrere Landhecken, Karren ꝛc.; sodann auch allerlei hausgeräthliche Sachen, als: Tische, Betten ꝛc.

Kaufliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen.

J. A. Sagemüller.

21) Rodenkirchen. Der Kaufmann Holldorf, läßt uxor. nom. am 31. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung verschiedene Tische, Stühle, 6 mahagoni Spiegel, 1 Kronleuchter, 1 Astrallampe, mehrere Dutzend Messer und Gabel, so wie sonstige Kupfer-, Messing-, Zinn- und Porzellain-Geräthe, überhaupt alles was zu einer vollständigen Gastwirthschaft gehört, öffentlich meistbietend, mit Zahlungsfrist, verganten.

Landesbibliothek Oldenburg

22) Tofferaltendeich, An die auf den 28. d. M. anstehende Vergantung bei dem Hausmann Willm Gloistein wird hiemittelst erinnert.

Ausverdingung.

1) Schweiburg. Diedrich Schröder ist gewillet, ein neu zu erbauendes Wohnhaus von 28 Fuß Weite und 32 Fuß Länge von Eichenholz, am 31. d. M., des Nachmittags 2 Uhr, in Menken Wirthshause zu Jaderberge, mindestfordernd auszuverdingen. Liebhaber wollen sich einfinden.

Zu verkaufen.

1) Bremen. Ein von Caspar Lorenz in Wien verfertigtes Piano Forte in Flügelform, das sich sowohl durch seine Gediegenheit wie äußere Ausstattung besonders empfiehlt bei F. Küchler.

2) Brake. Dünnen Stockh. Theer und Kohlen-Theer bei Tonnen, besten klaren hiesigen Grönländ. Thran in beliebigen Gebinden mit Passir-Scheinen, große und kleine Viehkessel zum Einmauern, so wie alle Sorten eiserne Töpfe, Rosten in Feuerheerden, Böt, Wind- und Kanonen-Oefen, steinerne Schweine-Tröge und Gossen-Steine verschiedener Größe, Brab. Fenster-Glas bei Kisten, Baumwolle, baumw. Webegarn, so wie sonstige bekannte Artikel meines Waaren-Lagers, rothes und blaues Flaggen-Tuch empfehle ich zur Abnahme aufs ergebenste.
J. H. Büsing.

3) Seefeld. Kürzlich von Celle erhaltenen besten frischen Gartensaamen empfehle ich zur gütigen Abnahme. J. F. Thorade.

4) Reitlander Herrenweg. Alle Sorten Garten-, Küchen- und Blumen-, nebst bestem Rigaer Leinsaamen bei J. H. Weiske.

5) Ovelgönne. Aechten frischen, weißen und rothen Kleesaamen, für dessen Güte ich einstehe.
Vinzent.

6) Oldenburg. Schönen neuen Hanf-, weißen und rothen Kleesaamen, gelbe und grüne Erbsen und alle Sorten trockenes Obst, empfiehlt
F. H. Wagner Wwe.

7) Oldenburg. Bei der stattgefundenen bedeutenden Steigerung der Theepreise, kann ich mein Theelager in allen Sorten, von den besten Packungen, bei Kisten und angebrochen als sehr billig (unter Bremer loco Preise) empfehlen. Von Melis und Candis erwarte ich dieser Tage bedeutende Zufuhren, die ich auch unter Bremer Preise bei Quantitäten offeriren kann. J. C. Hoyer.

8) Oldenburg. Von bester, grüner Seife, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen, halte ich fortwährend Lager und empfehle diese Wiederverkäufern zum billigsten Preise. J. D. Grube.

9) Oldenburg. Waitzenmehl in bester Waare, 19 ℔ für 1 ℳ Cour., bei J. D. Grube.

10) Oldenburg. Wegen Ankauf einer anderen Wohnung wünsche ich das von mir jetzt bewohnte Haus zu verkaufen oder zu vermiethen.
D. D. N. tom Dieck.

11) Oldenburg. Eine Parthei leere Brunnen-Kruken zu sehr billgem Preise bei Strohm.

12) Oldenburg. Eine Auswahl pockhölzerner Kegelkugel zu billigen Preisen. Ich bitte um gefällige Abnahme. D. Hinrichs.

Zu Kauf gesucht.

1) Mühlenhof vor Oldenburg, 20. März 1840. Da ich jetzt einige Bünde Schwarzdornen, so wie ich sie zu dem Gradirwerk bedarf, aus dem Hannoverschen bekommen habe, so ersuche ich diejenigen, welche mir bereits solche zu liefern angeboten haben, zu mir zu kommen, um diese Bünde in Augenschein zu nehmen, weil selbe auch so geliefert werden müssen. Chr. Renken Sohn.

2) Oldenburg. Ein sich noch im guten Stande befindlicher Bottich, circa 7 bis 8 Tonnen haltend, wird zu Kauf gesucht. H. Meyer,
Bierbrauer, Haarenstraße.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Eine kleine Oberetage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Speisekammer und Boden, auf Ostern Umziehezeit d. J. anzutreten. Nähere Nachricht giebt der
Mäkler Tieste.

2) Osternburg. Zu Ostern Umziehezeit dieses Jahrs habe ich einen Theil meiner Wohnung, bestehend in einer tapezirten Stube nebst Schlafkammer, Küche, Boden und Dielenraum zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Gartenland beigegeben werden.
Hoflakay Jonker.

3) Oldenburg. Eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einer angenehmen Straße, gleich oder auf den 1. zukünftigen Monats. Nähere Nachricht ertheilt J. C. H. Stoltze, Waaren-Mäkler.

Landesbibliothek Oldenburg

Literatur.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist erschienen:

Charte
von Hannover, Oldenburg, Braunschweig
und Schaumburg-Lippe
als Steuerverein,
mit Rücksicht auf den deutschen Zollverein ꝛc.,
entworfen und gravirt
vom
Lieutenant Niebour.
Preis 48 Grote,
auf feinem Papier — 54 Grote.

Diese, namentlich für das handeltreibende Publicum, sehr nützliche Charte enthält das Gebiet der Vereinsstaaten, eingetheilt in Steuer-Directionen und Controle-Kreise mit Angabe der mit dem deutschen Zollverein ausgetauschten Gebietstheile, ferner sämmtliche Grenzsteuerämter 1r, 2r, 3r Classe, so wie deren Anmelde-Posten, die Hauptsteuer-Aemter im Innern und die Nebensteuer-Aemter, endlich in dem angrenzenden deutschen Zollvereine sämmtliche Haupt- und Nebenzollämter, so wie deren Ansage-Posten. In die Charte sind ferner aufgenommen alle Haupt-Land- und Wasserstraßen, Eisenbahnen, im Bau begriffene Chausseen, Wachtschiffe ꝛc. ꝛc. alles nach officiellen Angaben bearbeitet.

2) Oldenburg. So eben traf wieder ein:

Reinecke der Fuchs. Mit 12 Holzschnitten. 18 gr.
Dr. Martin Luthers Leben. 6 gr.
Napoleons Feldzug nach Rußland 1812. 6 gr.
Benjamin Franklins Leben. 6 gr.
Friedrich Voigt, Langenstraße № 72.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Zetel. Zwei geschickte Schlossergesellen je eher je lieber gegen guten Lohn. G. C. Röhm,
Schlossermeister.

2) Elsfleth. Ein Bursche, der die Küpkerprofession zu erlernen Lust hat, kann auf Ostern oder Maitag bei mir in die Lehre treten.
Diedr. Wiechmann, Küpkermeister.

3) Varel. Ein Bursche rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann auf Mai bei mir in die Lehre treten.
Tischlermeister B. Behrens.

4) Burhave. Einem guten Marqueur, der einer nicht unbedeutenden Wirthschaft größtentheils allein vorstehen kann, und einem geschickten Musikgehülfen, der mehrere Instrumente fertig spielt, kann ich unter Beibringung guter Zeugnisse auf Mai d. J. annehmliche Stellen nachweisen. Koch.

5) Oldenburg. Ein Sohn rechtlicher Eltern kann Ostern oder Mai bei mir in die Lehre treten.
W. Lantzius, Küpkermeister, Wallstraße № 7.

6) Oldenburg. Zwei jungen Leuten, welche die Malerprofession zu erlernen wünschen, kann ich in Bremen Stellen nachweisen. Tieste.

7) Jaderberg. Ein junger Mensch kann zu Ostern oder Mai in die Lehre kommen bei
A. D. Hullmann, Tischlermeister.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Seefeld. Auf eine Köterei, 600 ℔ an Werth, gegen Maitag d. J. als erste Hypothek 200 ℔, durch C. A. Schmidt.

Gelder zu verleihen.

1) Collmar und Neustadt. Von unseres Pupillen weyl. H. Bolten Vermögen haben wir sofort 3 bis 400 ℔ gegen billige Zinsen auf sichere Hypothek zu belegen. Diederich Bruns.
Eilert Morisse.

2) Friesch enmoor. Gerhard Haase hat sofort gegen genügende Sicherheit und billige Zinsen, als Curator für Joh. Ant. Bunjes, 3172 ℔ 19 gr. Gold zu belegen.

3) Toffens. 200 ℔ Pupillengelder sind unter meiner Nachweisung zu billigen Zinsen sofort zu belegen. Neumann.

Vermißte Sachen.

1) Varel. Am 3. d. M. ist auf dem Wege von Varel bis Salzendeich ein Beutel, worin ein Tuch mit einem Goldstück und etwas Courant, verloren. Der ehrliche Finder wolle unter Nachweisung der Gastwirthe in Chorengels Hause und Onken zum Salzendeich eine ansehnliche Belohnung dafür in Empfang nehmen.

2) Oldenburg, März 20. Vor etwa 8 Tagen ist ein Stück von einer goldnen Uhrkette mit daran hängendem kleinen goldnen Petschaft und Uhrschlüssel in der Gegend des Sandkrugs, oder auf dem Wege über den Streek bis Oldenburg verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen

Landesbibliothek Oldenburg

ein gutes Fundgeld bei der Expedition Anzeige zu machen.

Nachzuweisende Sachen.

1) Osternburg. Am 11. d. M. ist mir ein großer gelber Hund, mit einem weißen Streifen um den Hals, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten bei mir wieder bekommen. Nicol. Freitag Wittwe.

2) Oldenburg. Neben der Caserne des 2ten Regiments ist vor einigen Tagen ein Päckchen gefunden, mit 2 Dutzend plättirter Theelöffel, das von dem sich legitimirenden Eigenthümer, gegen Erstattung der Kosten, bei dem Officier der Inspection in der Caserne wieder in Empfang genommen werden kann.

Vermischte Nachrichten.

1) Berlin.

Professionisten und Künstlern,

empfehle ich mein Kommissions-Waaren-Geschäft zum schnellen und guten Absatz aller Waaren, Sachen ꝛc. und dadurch größere Ausbreitung der Geschäfte. Ich leiste nach Verhältniß angemessenen Vorschuß, berechne keine Lagergelder, erbiete mich zur Auslage aller Kosten und verspreche bei der billigsten Provision und dem uneigennützigsten Entgegenkommen zu Erleichterung jedes geehrten Auftrages die reellste und prompteste Bedienung.

F. J. Schneider in Berlin,
Heiligegeiststraße № 20.

2) Tossens. Alle, welche Forderungen an den verstorbenen Heuermann Joh. Herm. Dohm zu Teddefeld haben, werden ersucht, ihre specificirten Rechnungen dem Unterzeichneten spätestens gegen den 4. April d. J. zukommen zu lassen. Neumann.

3) Heubült. Ich warne hiemit einen Jeden, sich irgend einer Ueberwegung über meinen Placken hinter Berend Hemken Hause zum Jaderaußendeich nach der Ammerschen Brücke hin zu bedienen, weil ich genau darauf achten lassen und jeden Uebertreter zur Verantwortung ziehen werde.

Christopher Maschmann.

4) Barghorn bei Rastede. Zum Bedecken von Stuten empfehle ich meinen vom Hrn Backhus zum Jadervorwerk angekauften, von höchstverordneter Köhrungs-Commission für gut und tüchtig befundenen, dunkelbraunen Hengst (ohne Abzeichen, seiner schönen Nachzucht wegen. A. von der Lippe.

5) Hamburg. Russisch Kaiserl. Königl. Polnisches Anlehen von 150 Millionen Gulden.

Die diesjährige Rückzahlung besteht aus 70 Serien à 100 Obligationen, also 7000 Obligationen, welche folgende Preise gewinnen müssen, als:

1	von fl.	1,000,000	fl.	1,000,000
1	von fl.	300,000	fl.	300,000
2	von fl.	150,000	fl.	300,000
6	von fl.	25,000	fl.	150,000
8	von fl.	14,000	fl.	112,000
12	von fl.	7,000	fl.	84,000
20	von fl.	4,200	fl.	84,000
100	von fl.	2,500	fl.	250,000
150	von fl.	2,100	fl.	315,000
200	von fl.	1,500	fl.	300,000
1000	von fl.	950	fl.	950,000
5500	von fl.	750	fl.	4,125,000
7000	Gewinne		fl.	7,970,000

Die Ziehung der Serien geschieht den 1. Juni, die der Obligationen den 1. Juli d. J. öffentlich unter dem Vorsitz der K. R. Behörden zu Warschau.

Partialscheine für die bevorstehende Rückzahlung, welche zu obigen Prämien concurriren, sind bis zum 3 Juni durch unterfertigtes Handlungshaus gegen Zahlung von pr. Ct. 7 ℳ pro Stück zu beziehen.

Bei Uebernahme von 6 Partialscheinen wird ein siebenter gratis gegeben.

Direct eingehende Aufträge werden prompt besorgt und jedem Interessenten die Einsendung der Ziehungsliste zugesichert. H. Wollheim Wwe.

6) Oldenburg. Die in № 23. der Anzeigen als aus unserer Leihbibliothek abhanden gekommenen, mitangeführten № 1821.—1823., „Tom Cringle's Schiffstagebuch," welche im Sept. d. v. J. auf den Namen des Herrn Lieutn. Morell abgefordert wurden, ohne Auftrag dieses Herrn, sind jetzt vom Hrn. A. v. Hirschfeld zurückgeliefert und wird somit der zum Abfordern Beauftragte, vielleicht durch unrichtige Namensangabe, den Irthum veranlaßt haben.

Schulzesche Buchhandlung.

7) Oldenburg. Die zweite Versammlung des hiesigen Missionsvereins ist auf Sonntag, den 29. März, Nachmittags 4 Uhr, angesetzt; sie wird ebenfalls im Seminargebäude gehalten werden und jeder Zutritt haben, wie denn auch jeder die Mitgliedschaft erlangen kann.

8) Schiffsnachrichten. Liste der vom 18. — 21. März incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Landesbibliothek Oldenburg

März 18. Cpt. A. Samme, Industrie, Brem. Fl., nach Norwegen, mit Ballast.
— 19. Cpt. W. J. Geerdes, Elise, Old. Fl., nach Wisbeach, mit Oelkuchen.
— 19. Cpt. J. H. Oltmanns, Alida, Old. Fl., nach England, mit Oelkuchen.
— 19. Cpt. C. D. Ebberfeld, Betty, Bremer Fl., nach Bremerhaven, ledig.
— 19. Cpt. H. Strenge, Frau Alida, Oldenb. Fl., nach Berwick, mit Knochen.
— 20. Cpt. J. H. Braue, Seeluft, Old. Fl., nach Plymouth, mit Waitzen.
— 20. Cpt. O. Treiber, Georg, Old. Fl., von Leith, mit Steinkohlen, zu Brake.
— 21. Cpt. J. F. Vogelein, Industrie, Old. Fl., nach Lynn, mit Oelkuchen.
— 21. Cpt. K. O. Axelsen, Pröven, Dän. Fl., von Liverpool, mit Stückgütern und Salz, zu Brake.
— 21. Cpt. P. Waage, Louise, Norw. Fl., von Fleckefyord, mit Heringen, zu Brake.

Geburts-Anzeigen.

1) Tettens, 1840. März 19. Am 18. d. M. ward meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Hofmeister.

Todes-Anzeige.

1) Collmar. Am 14. d. M., Abends 9 Uhr, entriß mir der Tod, nach einem Krankenlager von mehreren Monaten, meine innigst geliebte Frau, Tidea Margareta geb. Heye, in einem Alter von 38 Jahren und im 17ten Jahre unserer so glücklichen Ehe. Trauernd stehe ich mit meinen 7 Kindern, von denen 4 noch den großen Verlust, welcher sie betroffen hat, nicht einsehen können, und mit der, durch so manche ähnliche Leiden schwer geprüften, betagten Mutter der ach so früh Verblichenen, an ihrem Sarge, Trost bittend von dem, welcher der Trost war der geliebten Vollendeten in ihrem langen Leiden. Eilerd Peters.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. April 1840. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats März bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrei einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvert-Gebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr	1	ℛ	24	gr.	Gold	oder	1	ℛ	37½	gr. Courant,
und per Quartal	—	=	24	=	=	=	—	=	27½	= =
für die Zeitung für das ganze Jahr	1	=	12	=	=	=	1	=	24	= =
und per Quartal	—	=	24	=	=	=	—	=	24	= =

für die Blätter wie bei der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, sowie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privatcassen sind davon jedoch nicht befreiet.

Landesbibliothek Oldenburg